

Vorstellung des Projektes NaWaPeh

Nachhaltiges Wasserressourcenmanagement für Pehmertange



- Ausgangssituation
- Projektziele
- Projektgebiet
- Rechtsfragen
- Partizipation

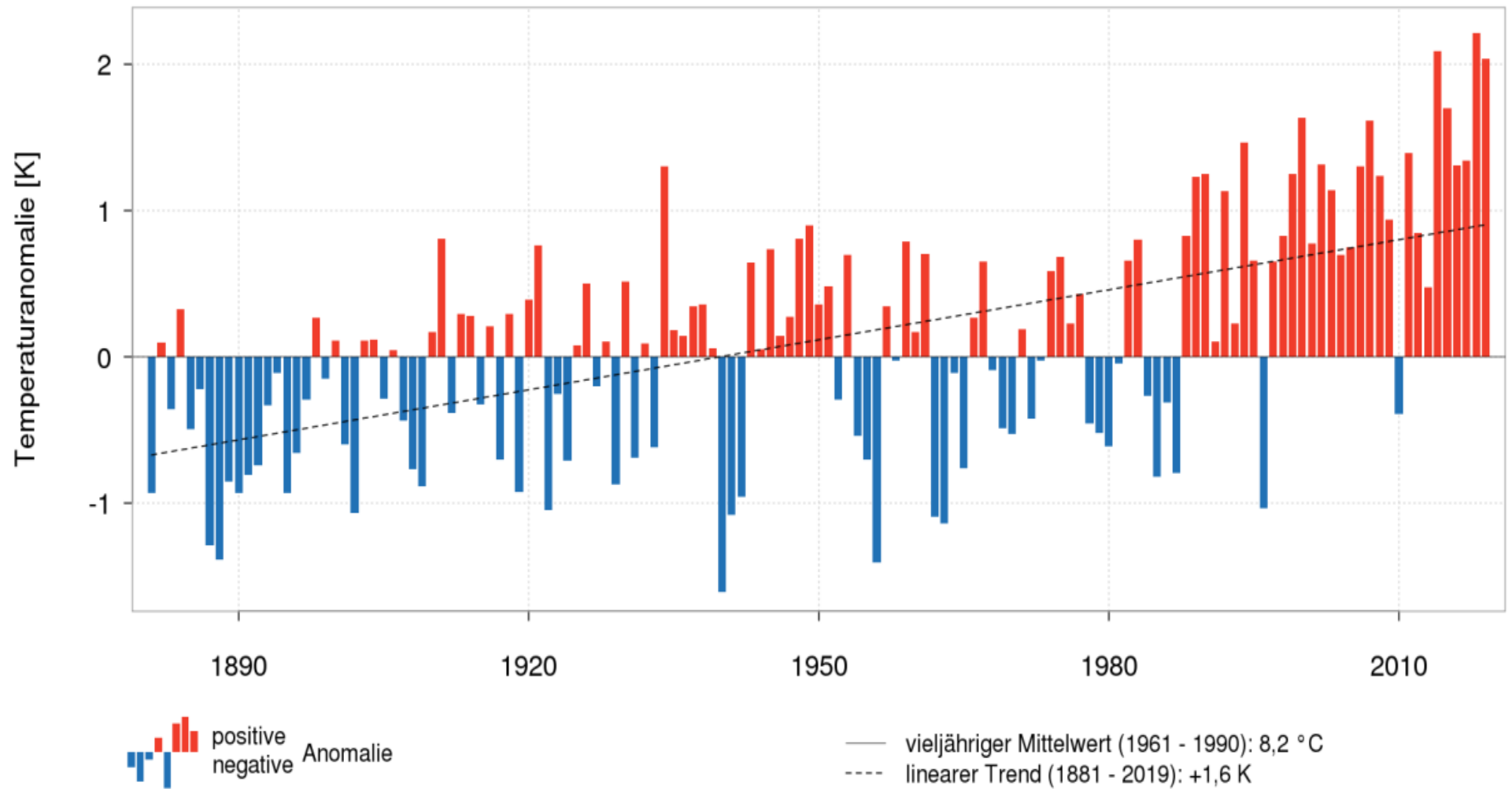


Temperaturanomalie

Deutschland Jahr

1881 - 2019

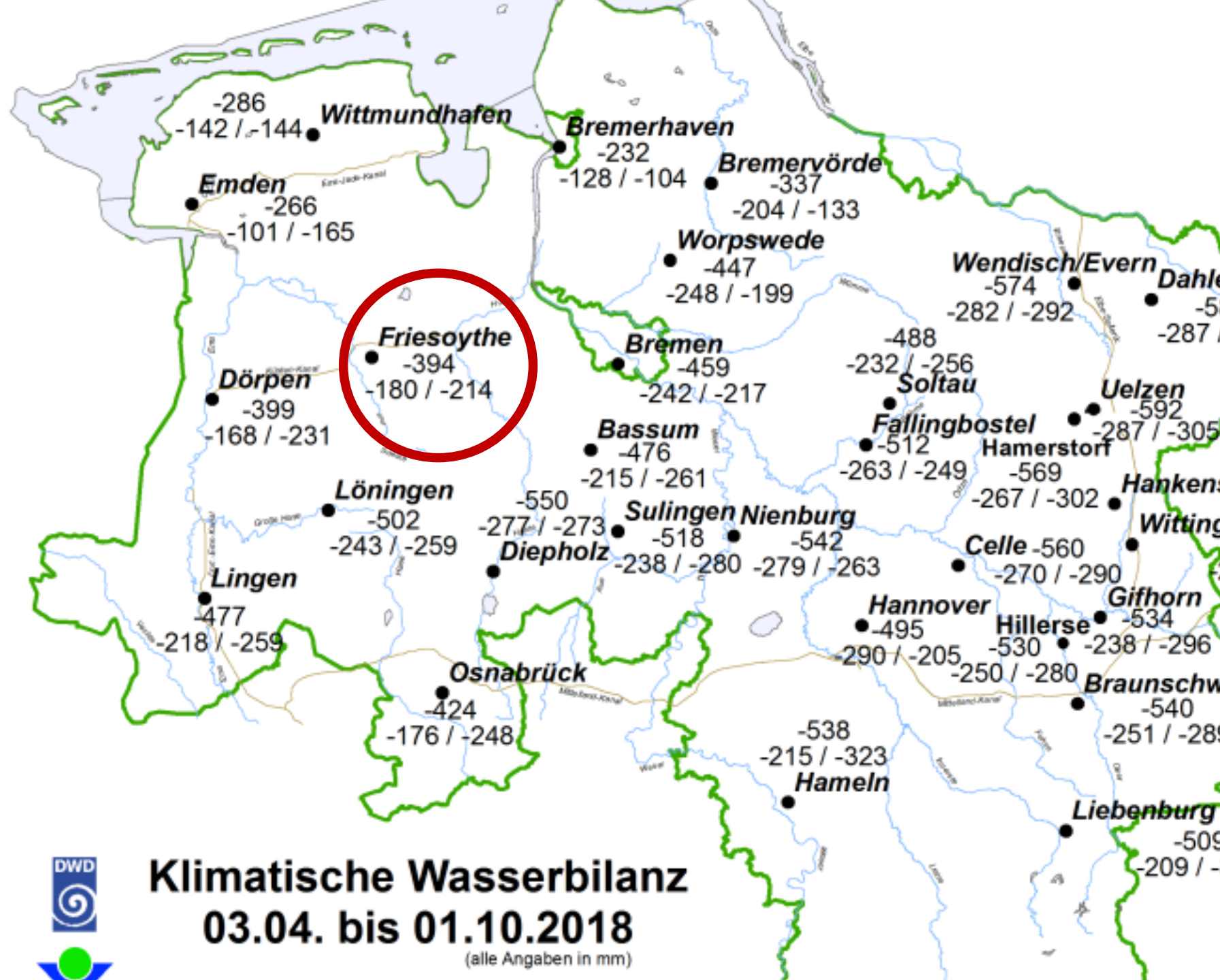
Referenzzeitraum 1961 - 1990



Abweichung des Gebietsmittels der Temperatur vom vieljährigen Mittel (Quelle Deutscher Wetterdienst)



Beispiel Sommer 2018:
Weniger Niederschläge
und höhere Verdunstung
in der Vegetationszeit



Friesoyther Wasseracht



Wasser gemeinsam bewirtschaften

Wasserschutztag Wasser ist für alle da. Doch ist das zukünftig noch so selbstverständlich wie bisher? Der Klimawandel erfordert auch beim Wassermanagement ein Umdenken. Auszüge vom Wasserschutztag des OOWV.

Dass wir bundesweit mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt werden, ist nicht selbstverständlich. Das machte Karsten Specht, Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV), anlässlich des diesjährigen Wasserschutztages deutlich. Neben Einträgen von Nährstoffüberschüssen oder anderen Stoffen ins Grundwasser spielt der Klimawandel laut Specht eine immer größere Rolle für die allgemeine Versorgung mit Wasser.

Öffentliches Gut

Deshalb plant das Bundesumweltministerium längst schon den Bau von Fernleitungen für Wasser bis 2050. Das Ministerium geht davon aus, dass es infolge der Klimaveränderungen Wassergunstreionen und Wasserdefizitgebiete geben wird. Specht: „Wasser ist ein öffentliches Gut und es ist ein

laut Herbst so fortsetzen. Die Datenbasis sei mittlerweile sehr gut, um das vorherzusagen zu können. Der Trend zu stabileren Wetterlagen führt zu häufigeren Dürre- und Nässeperioden. Die klimatische Wasserbilanz wird in Zukunft weniger positiv ausfallen als jetzt, so Herbst weiter.

Die tatsächliche Wasserverfügbarkeit wird bei gleichbleibender Landwirtschaft und Trinkwassernutzung unsicherer. Unter Grünland sättigt sich der Boden deutlich besser mit Wasser auf als unter Nadelwald. Agroforstsysteme sind eine gute Klimaschutzmaßnahme, aber bezüglich des Wasserverbrauchs gibt es noch zu wenig Daten. Durch Anpassungen der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft kann die Was-

„Wenn wir entwässern, ist das kein Selbstzweck, sondern Daseinsvorsorge für 1,2 Mio. Menschen.“ 24 Hauptdeichverbände kümmern sich im Verbandsgebiet um den Küstenschutz. Aufgrund der Dynamik bei der Klimaveränderung müsse hier schneller und konkreter reagiert werden.

Niedersachsen gewinnt 85 % seines Trinkwassers aus Grundwasser. Hennies: „Grundwasser ist unser Bodenschatz. Den müssen wir auch weitergeben können.“ Deshalb setze sich sein Verband sehr stark für den Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung

„Wir haben kein Mengenproblem, sondern ein Verteilungsproblem.“

und das wasserwirtschaftliche Örtlichkeitsprinzip ein. Schon längst erfolgt die Entwässerung klimaoptimiert, so Hennies weiter. Ab Februar seien die Verbände

- Nutzungsprioritäten Grund- und Oberflächenwässer festlegen.
- Winterwasser zur Sommerzeit speichern, also speichern statt pumpen.
- Guten Moorschutz machen, aber nur mit den Menschen

Beregnung wird mehr

Ekkehard Fricke, Beregnungsfachmann der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, stellte fest, dass Bewässerung/Beregnung die Landwirtschaft die wichtigste Maßnahme im Klimawandel ist, um Erträge zu halten bzw. zu verbessern. Beregnungsbetriebe seien die verlässlichsten Marktpartner. Eine Herausforderung im Klimawandel ist die klimatische Veränderung der Wasserbilanz während der Vegetationsperiode. Damit steigt der Wasserbedarf um Pflanzen in guter Vegetationsperiode zu halten, in Niedersachsen um im Schnitt 20 % das LBEG errechnet.

Doch wo soll das Wasser herkommen, das für die



Projekt Pehmertange



Weitere neue Anfragen aus den Gebieten:

Kaufwald



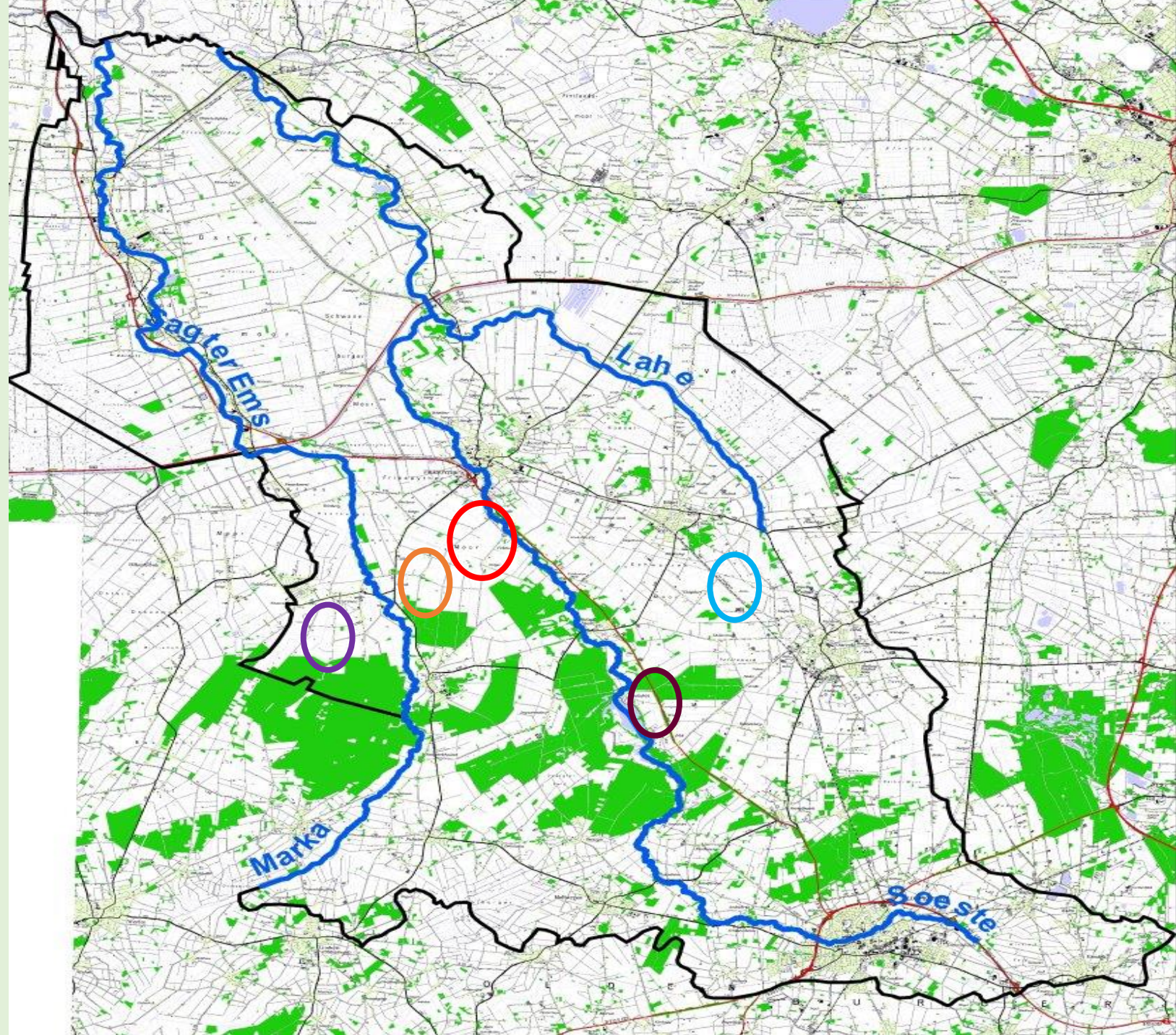
Neuvrees

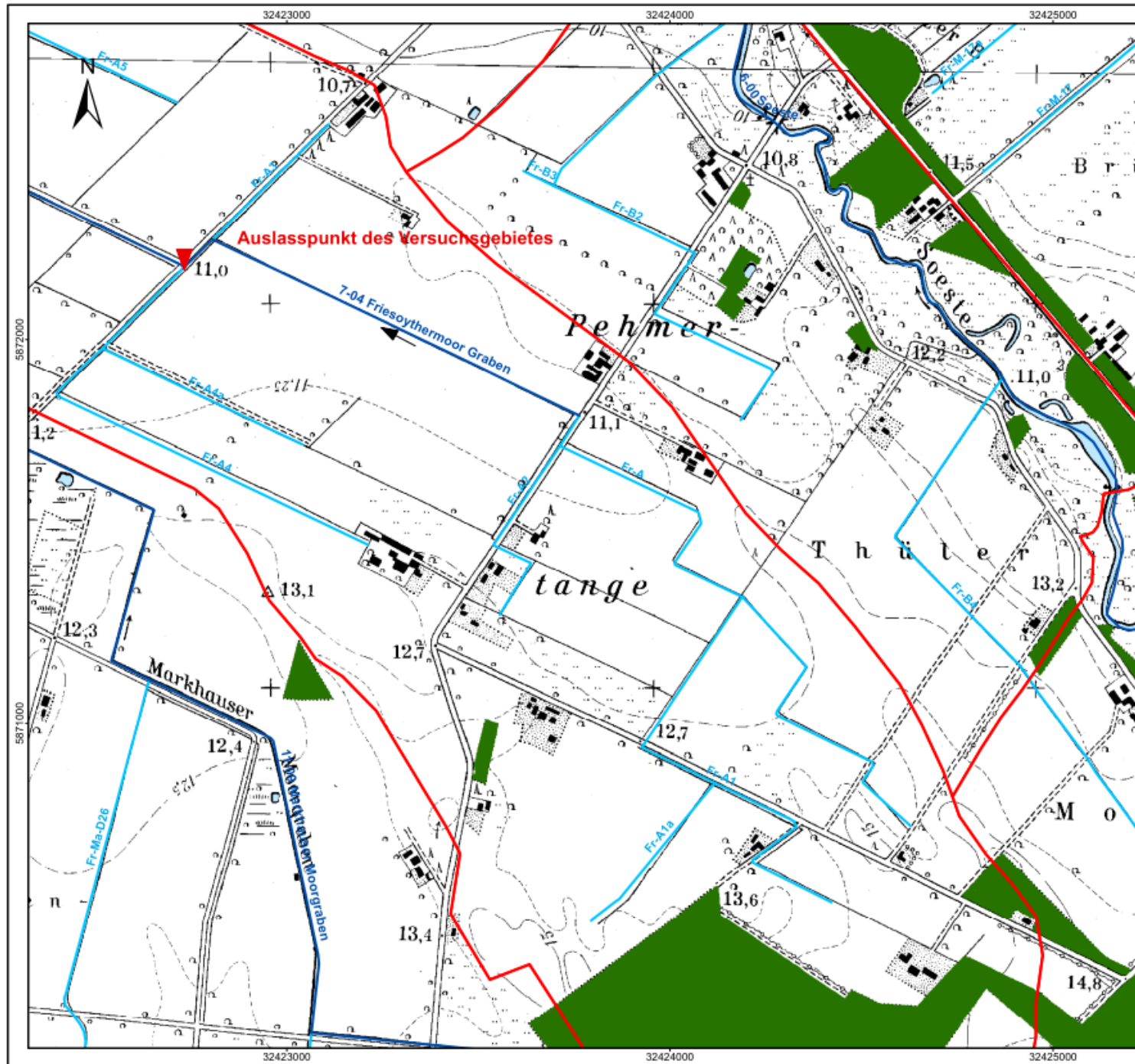


Glasdorf







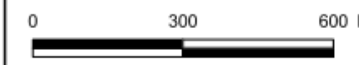
Thülsfeld





Zeichenerklärung:

-  Gewässer II Ordnung
-  Gewässer III Ordnung
-  Einzugsgebiet
-  Auslasspunkt Versuchsgebiet

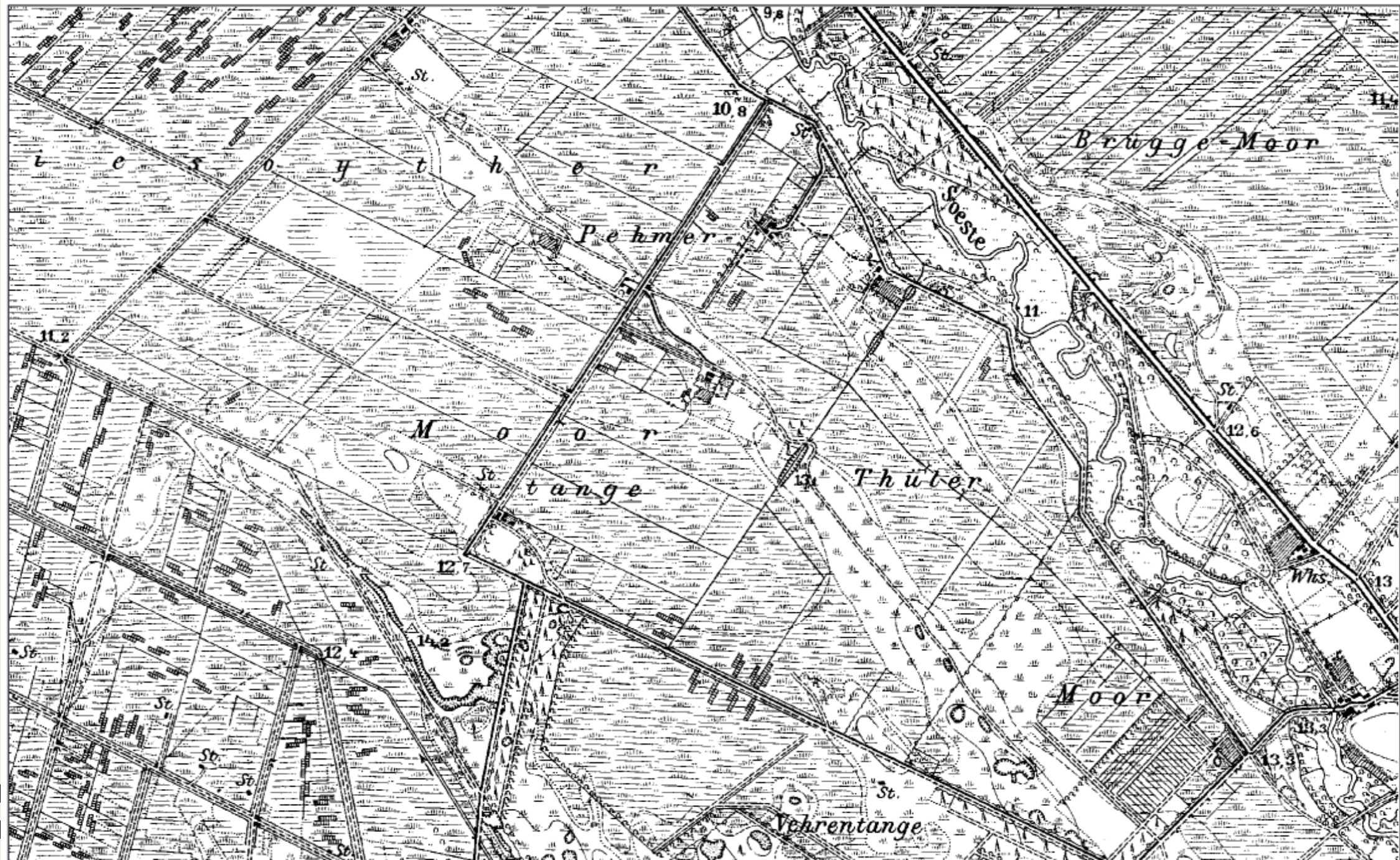


Datengrundlagen:
Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Wasser- und Bodenverband
Friesoyther Wasseracht
Huntestraße 16
26169 Friesoythe

Pehmertange
Gesteuerte Drainage

M.: 1:10000 Jan. 2015 7-04



Blick aufwärts von 72+68 durch
Sieger-Preut nach Roter



*vorher-nachher Fotodokumentation des
Grabenbaus 1964*



Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht







10/2019



10/2019

Projekt-Ziele (1: Fachebene)

- Ackerbau langfristig sicherstellen
- Bodenstruktur erhalten/optimieren
- Erträge sichern

- Wasser im EZG zurückhalten
- Grundwasserstände temporär heben
- Grundwasserneubildung stärken
- Gebietswasserhaushalt jahreszeitlich ausgleichen

- Wasserwirtschaftliche Anpassungsstrategien zum globalen Klimawandel regional entwickeln (nachhaltiges Ressourcenmanagement)
- Beregnungsbedarf senken (Beregnungswasser substituieren durch GW)
- Trinkwasserversorgung sichern
- Löschwasserversorgung und Brandschutz unterstützen



Technische Arbeitsinhalte im Projekt

- Bestandsaufnahme (Bodenkunde, Geologie, Ökologie..)
- Einrichtung von Messstellen (Grundwasser und Graben)
- Antrag Stauwehre
- Einrichten der Stauanlagen
- Erfassen und Auswerten wasserwirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Daten



*„Landwirtschaftliches Stauwehr“
(Quelle: www.landbouwoppeil.nl)*



Martin Windhaus
Friesoyther Wasseracht

Stau Dümmerniederung,
© NLWKN, Oliver Lange



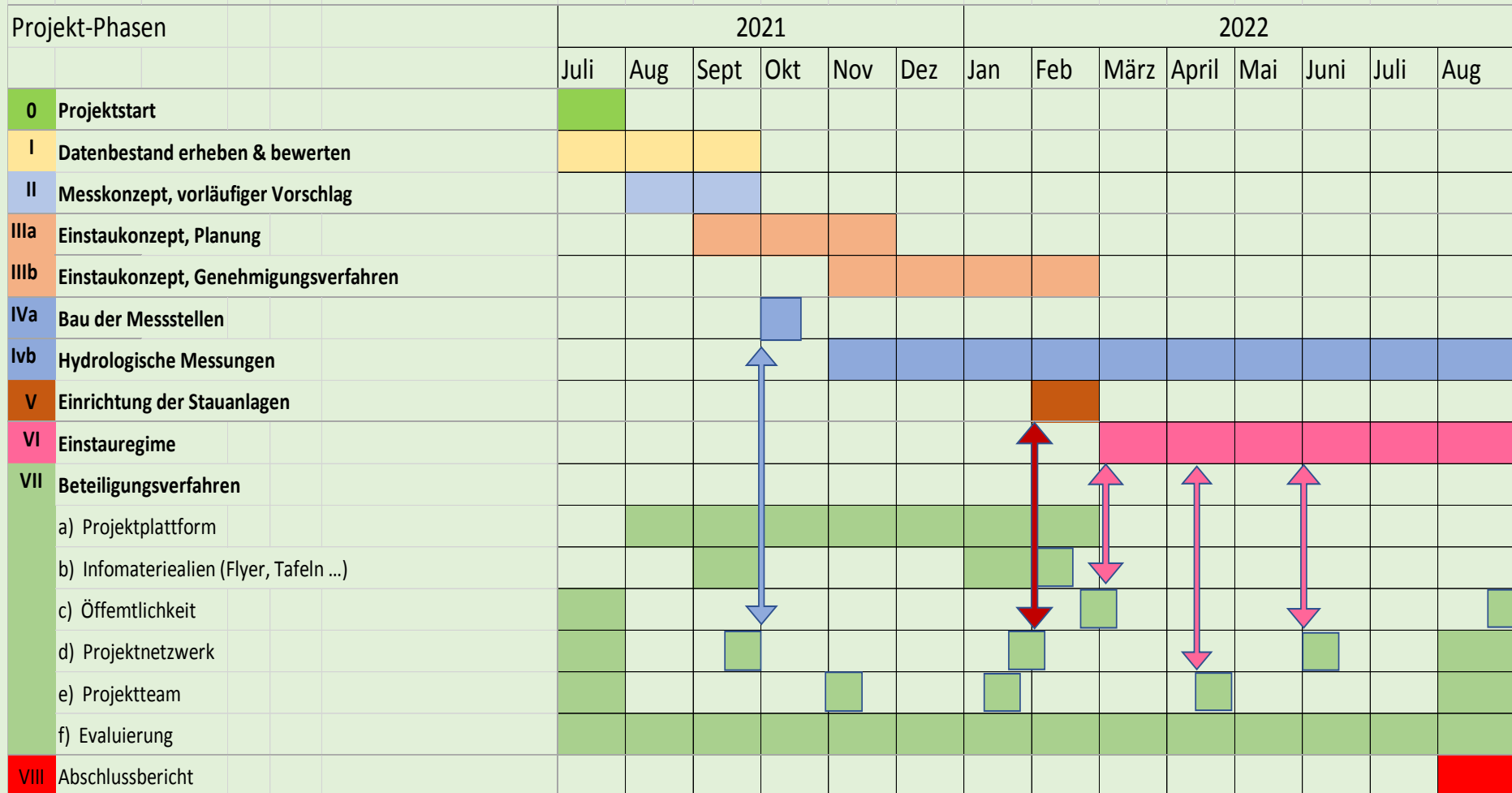
Friesoyther Wasseracht

Ein paar Worte zu wasserrechtlichen Fragen

- Stauanlagen bedürfen einer Erlaubnis
- Traditionell hohe Anforderungen zum Schutz von Ober- und Unterliegern
- Ökologische Belange sind im Detail zu untersuchen
- Genehmigungsbehörde ist der Landkreis Cloppenburg
- Wasserrahmenrichtlinie?



Projekt NaWaPeh - Vorschlag für Projektablaufplan



Finanzierung

Antragsteller: Friesoyther Wasseracht

In Zusammenarbeit mit OOWV und Landwirtschaftskammer

Förderung durch das Umweltministeriums

Zuwendungsfähige Ausgaben: 96.800,-€

90% Bewilligung der NBank v. 18.11.2020

10% Eigenanteil teilen sich Wasseracht und OOWV

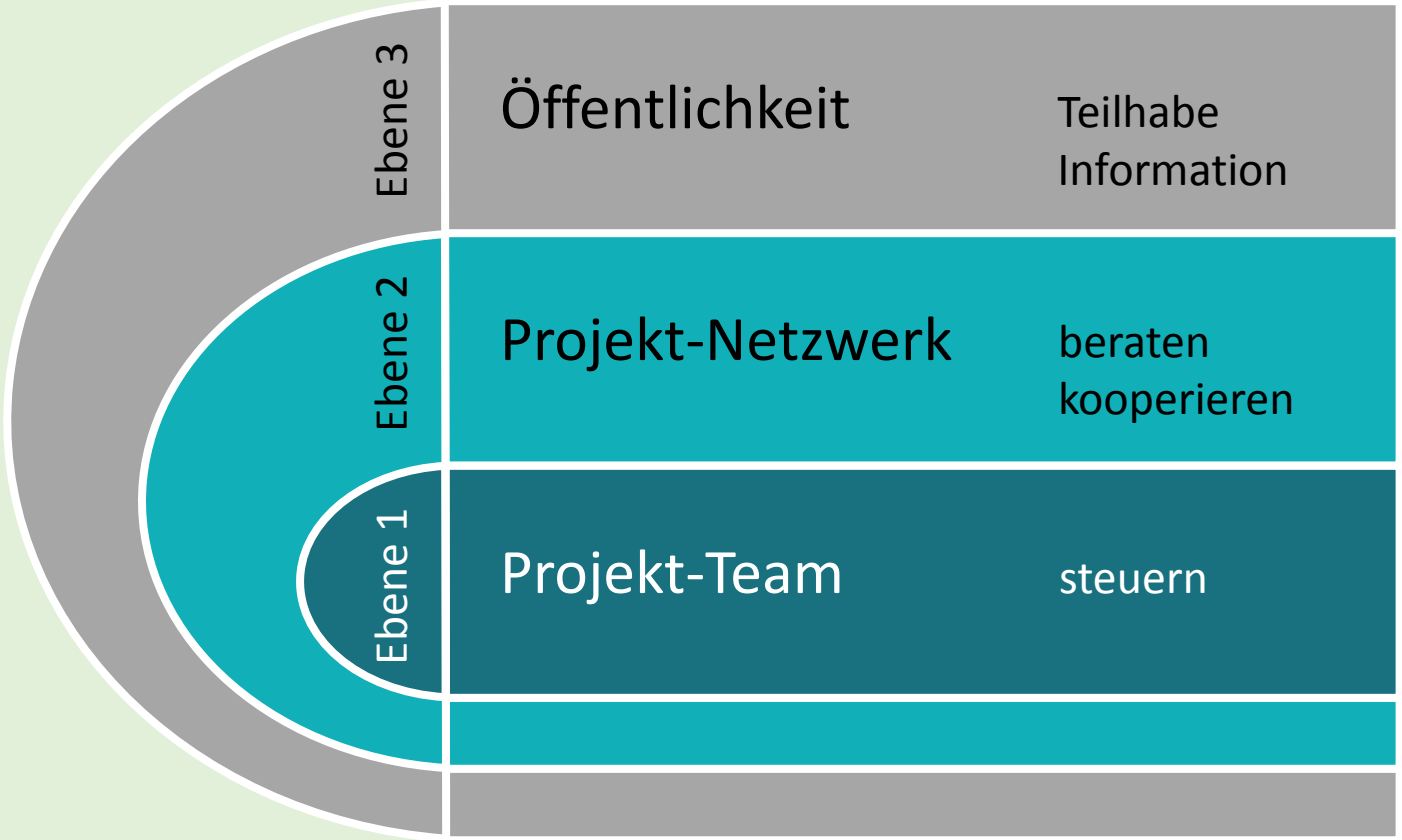


Projekt-Ziele (2: Organisationsebene)

- Netzwerk mit allen Beteiligten des Projektes im Gebiet gründen
- Vernetzung mit ähnlichen Projekten in anderen Regionen anstreben
- Anforderungen und Empfehlungen für wasserwirtschaftliche Strategien an vergleichbaren Standorten formulieren und entwerfen
- Umweltmedien wie Natur, Flora, Fauna, Gewässer und Boden gemeinsam und integriert stützen



Struktur der Beteiligung



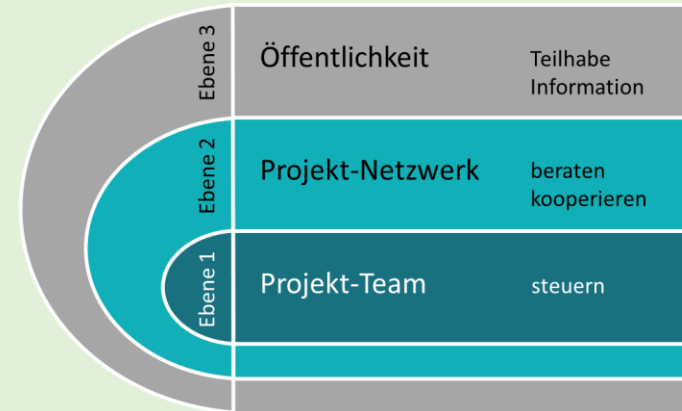
Projektbeteiligte (Ebene I: steuernd)

Projektträger

- Friesoyther Wasseracht (Antragssteller)
- OOWV (Kooperationspartner)

I Projektteam

- Friesoyther Wasseracht (Antragssteller)
- OOWV (Kooperationspartner)
- LWK Niedersachsen
- RP Geolabor und Umweltservice GmbH
- W. Rötger, Büro für Landschaftspflege und Ökologie
- Werkstatt35 – Beratung GmbH
- NLWKN (GLD)
- LBEG (GLD und Bodenwasserhaushalt)
- NN, Vertreter der Bewirtschafter im Projektgebiet



Projektbeteiligte (Ebene II: beratend, partizipativ)

II Projekt-Netzwerk

- Mitglieder des Projektteams
- Landkreis Cloppenburg (UWB und UNB)
- Niedersächsische Landesforsten, FA Ahlhorn
- Interessierte örtliche Landwirte und Eigentümer
- Stadt Friesoythe (u.a. Brandschutz)
- Nabu Friesoythe
- Fischereiverein Friesoythe
- Kreislandvolk

